

1. Record Nr.	UNISA996453551903316
Autore	Ullrich Anna
Titolo	Von "jüdischem Optimismus" und "unausbleiblicher Enttäuschung" : Erwartungsmanagement deutsch-jüdischer Vereine und gesellschaftlicher Antisemitismus 1914-1938 // Anna Ullrich
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2018] ©2019
ISBN	3-11-053160-7 3-11-052923-8
Descrizione fisica	1 online resource (362 p.)
Collana	Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; ; 120
Classificazione	NQ 1230
Soggetti	Deutsch-jüdische Geschichte Emotionsgeschichte German-Jewish history National Socialism Nationalsozialismus Weimar Republic Weimarer Republik history of emotions Schriftverkehr Protokoll Antisemitismus HISTORY / Europe / Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Editorial / Wirsching, Andreas / Szöllösi-Janze, Margit -- Vorwort -- Einleitung -- I. Antisemitische Erfahrungen im Ersten Weltkrieg -- II. Alltäglicher Antisemitismus und nichtjüdische Indifferenz in der Demokratie -- III. Die ersten Jahre der NS-Herrschaft - was bleibt von Erklärungs- und Bewältigungsstrategien vor 1933? -- Schlussbetrachtung -- Abkürzungen -- Quellen und Literatur -- Personenregister -- Ortsregister

Sommario/riassunto

Anhand der internen und öffentlichen Kommunikation deutsch-jüdischer Vereine untersucht Anna Ullrich, wie gesellschaftlicher Antisemitismus in diesen Organisationen wahrgenommen, bewertet und bewältigt wurde. Erstmals werden dabei die Verhaltens- und Gefühlsempfehlungen, welche die Vereine ihren Mitgliedern anboten, systematisch herausgearbeitet und deren langfristige Entwicklung zwischen Erstem Weltkrieg und den ersten Jahren des Nationalsozialismus in die Analyse miteinbezogen. Aus der Vielzahl an Ratschlägen, Hinweisen, Warnungen, Empfehlungen und Aufforderungen werden die vielfältigen Diskussionen rekonstruiert, die immer wieder um die Frage nach einem adäquaten Umgang mit antisemitischen Erfahrungen in Deutschland kreisten. So ermöglicht die Studie eine differenzierte Betrachtung der vereinsinternen Aushandlungsprozesse und gibt neue Einblicke in das Verhältnis von jüdischen und nichtjüdischen Deutschen im Untersuchungszeitraum.
